

"IST-Situation in der Akutbetreuung – psychosoziale Folgen der aktuellen Herausforderungen"

#### Barbara Juen

Universität Innsbruck | Österreichisches Rotes Kreuz

## Allgemeine Trends (Österreich, z.B. Juen, Kulcar, Kreh, Sevecke, Exenberger, Niederkrotenthaler, Sora Umfrage 2021)

- Die psychische Gesundheit (besonders der Risikogruppen) hat sich im Verlauf der letzten Jahre stark verschlechtert
- Angst, Depression, Erschöpfung zentral, Suizidgedanken steigend
- Substanzgebrauch-Missbrauch hat zugenommen
- Hoher Anstieg innerfamiliärer Gewalt, wenig Hilfesuche (Scham)
- Sozioökonomische Probleme verstärken psychische Probleme
- Gender Gap, Age Gap, Class Gap werden weiter



## Allgemeine Trends (Österreich, z.B. Juen, Kulcar, Kreh, Sevecke, Exenberger, Niederkrotenthaler, Sora Umfrage 2021)

- Geschlechtsspezifische Verteilung der "Sorgearbeit" (Kindergesundheit, Homeschooling, Alleinerziehende, Familien mit Kindern)
- Bestimmte Berufsgruppen besonders betroffen (Gesundheits- und Sozialberufe, Bildungsbereich, Pflege)
- Besonders betroffene Gruppen haben häufig weniger Zugang zu ps Hilfeleistungen
- Besonderer Unterstützungsbedarf von Covid 19 Erkrankten (Arbeit, rechtlich, medizinisch)



# Allgemeine Trends (Sora Umfrage 2021)

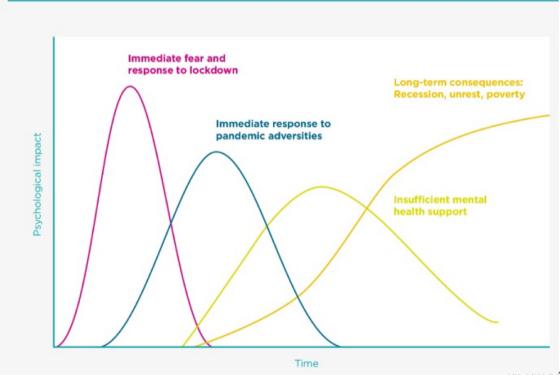
- Entsolidarisiserung: Steigende Exklusionserfahrungen und niedriger wahrgenommener sozialer Zusammenhalt v.a. bei benachteiligten Gruppen
- Sinkendes Vertrauen ins politische System und in andere Systeme
- Class Gap im Systemvertrauen geht weiter auf



## Prognose







## Derzeitige Risiken



Als zukünftigen allgemeinen Risikofaktor sehen wir die durch die Wirtschaftskrise entstehenden und gesellschaftlich sehr ungleich verteilten Verluste bestimmter Gruppen

#### Besonders betroffen sind

- Kinder und Jugendliche
- Personal im Gesundheits und Sozialbereich sowie im Bildungsbereich
- Frauen/steigende Gewalt in der Familie
- Arbeitslose Personen, Personen in prekären oder unsicheren Arbeitsverhältnissen (die oft auch einem besonderen Expositionsrisiko ausgesetzt sind), Lehrlinge und Auszubildende, Gastarbeiter\*innen, Kleinunternehmer\*innen etc.

Die zunehmende Entsolidarisierung wirkt sich hier besonders stark aus

## Interventionsnotwendigkeiten (Österreich, z.B. Juen, Kulcar, Kreh, Sevecke, Exenberger, Niederkrotenthaler, Sora Umfrage 2021)

- Soziale Ungleichheit und Ungerechtigkeit ist das Thema
- Gewaltprävention ist wesentlich
- Mittel und langfristige Strategie und Unterstützungsangebote notwendig



## Was bedeutet das für uns in der KI?

- Mehr Einsätze mit Kindern und Jugendlichen, Suizid
- Weniger Personalressourcen
- Mehr Konflikte und Krisen auch in den eigenen Reihen
- Mehr komplexe Einsätze
- Mehr ausgebranntes Personal
- Gewalt steigt auch ggü Einsatzkräften



#### Was können wir tun?

Fokus auf Gemeinschaftsunterstützung: Investition in Teams, Teambuilding, TeamkoordinatorInnen

**Fokus auf Aufbereitung und Lernen**: Supervision, Intervision, Reflexion, Fehlerkultur, Lernendes System

**Fokus auf Anpassung**: Anpassung an neue Umstände (weniger zeitliche Verfügbarkeit der MitarbeiterInnen (z.B. Beibehaltung online Angebote für Mitarbeitende in manchen Bereichen), neue potentielle Freiwilligengruppen in den Blick nehmen,.....



## Was können wir aus der Konfrontation mit Krisen lernen?

- Unsicherheitstoleranz
- Erwartungen anpassen
- Sich aufs Wesentliche besinnen
- Dankbarkeit



#### Dimensionen von Weisheit

(Linley, 2004)

- (1) Anerkennung und Management von Unsicherheit (recognition and management of uncertainty)
- (2) Integration von Affekt und Kognition (integration of affect and cognition)
- (3) Anerkennen und Akzeptieren von Begrenztheit (recognition and acceptance of human limitation)



## Danke für die Aufmerksamkeit

ao. Univ.-Prof. Dr. Barbara Juen barbara.juen@uibk.ac.at

Universität Innsbruck Institut für Psychologie Innrain 52 f 6020 Innsbruck

